

# Logik für Informatiker

## 2. Aussagenlogik

### Teil 3

28.04.2016

Viorica Sofronie-Stokkermans

Universität Koblenz-Landau

e-mail: [sofronie@uni-koblenz.de](mailto:sofronie@uni-koblenz.de)

# Bis jetzt

---

- **Syntax** (Formeln)

- **Semantik**

Wertebelegungen (Valuationen, Modelle)

Wahrheitstafel für die logischen Operatoren

Auswertung von Formeln / Wahrheitstabellen

Modell einer Formel(menge)

Gültigkeit und Erfüllbarkeit

Tautologien und Kontradiktionen

Folgerung und Äquivalenz

**Erster Kalkül: Wahrheitstafelmethode**

# Allgemeingültigkeit / Folgerung: Zusammenfassung

---

$F, G$  Formeln;  $N$  Formelmenge.

**Theorem.**  $F \models G$  gdw.  $\models F \rightarrow G$ .

**Theorem.**  $N \cup \{F\} \models G$  gdw.  $N \models F \rightarrow G$ .

**Theorem.**  $F \equiv G$  gdw.  $\models F \leftrightarrow G$ .

# Unerfüllbarkeit / Allgemeingültigkeit / Folgerung: Zusammenfassung

---

$F, G$  Formeln;  $N$  Formelmenge.

**Theorem.**  $F$  ist allgemeingültig gdw.  $\neg F$  ist unerfüllbar.

**Theorem.**  $F \models G$  gdw.  $F \wedge \neg G$  ist unerfüllbar.

**Theorem.**  $N \models G$  gdw.  $N \cup \{\neg G\}$  ist unerfüllbar.

**Nota bene:** falls  $N$  unerfüllbar, so  $N \models G$  für jede Formel  $G$   
... auch für  $\perp$ .

**Notation:**  $N \models \perp$  für  $N$  unerfüllbar.

# Erster Kalkül: Wahrheitstafelmethode

---

## Erfüllbarkeitstest:

Jede Formel  $F$  enthält endlich viele Aussagenvariablen.

$\mathcal{A}(F)$  ist nur von den Werten dieser Aussagenvariablen abhängig.

$F$  enthält  $n$  Aussagenvariablen:

⇒  $2^n$  Wertbelegungen notwendig um zu überprüfen,  
ob  $F$  erfüllbar ist oder nicht.

⇒ Wahrheitstafel

⇒ Das Erfüllbarkeitsproblem ist entscheidbar

Es existieren viel bessere Methoden als Wahrheitstafeltests um die Erfüllbarkeit einer Formel zu überprüfen.

# Ein zweiter Kalkül

---

Ein zweiter Kalkül: Äquivalenzumformung

- (Wiederholte) Ersetzung einer (Unter-)Formel durch äquivalente Formel

# Wichtige Äquivalenzen (Zusammengefasst)

---

$$(F \wedge F) \equiv F \quad (F \vee F) \equiv F \quad (\text{Idempotenz})$$

---

$$(F \wedge G) \equiv (G \wedge F) \quad (F \vee G) \equiv (G \vee F) \quad (\text{Kommutativität})$$

---

$$(F \wedge (G \wedge H)) \equiv ((F \wedge G) \wedge H)$$

$$(F \vee (G \vee H)) \equiv ((F \vee G) \vee H) \quad (\text{Assoziativität})$$

---

$$(F \wedge (F \vee G)) \equiv F$$

$$(F \vee (F \wedge G)) \equiv F \quad (\text{Absorption})$$

---

$$(F \wedge (G \vee H)) \equiv ((F \wedge G) \vee (F \wedge H))$$

$$(F \vee (G \wedge H)) \equiv ((F \vee G) \wedge (F \vee H)) \quad (\text{Distributivität})$$

---

$$(\neg\neg F) \equiv F \quad (\text{Doppelte Negation})$$

---

$$\neg(F \wedge G) \equiv (\neg F \vee \neg G)$$

$$\neg(F \vee G) \equiv (\neg F \wedge \neg G) \quad (\text{De Morgan's Regeln})$$

---

$$(F \rightarrow G) \equiv (\neg G \rightarrow \neg F) \quad (\text{Kontraposition})$$

---

$$(F \rightarrow G) \equiv (\neg F \vee G) \quad (\text{Elimination Implikation})$$

$$F \leftrightarrow G \equiv (F \rightarrow G) \wedge (G \rightarrow F) \quad (\text{Elimination Äquivalenz})$$

# Terminologie

---

Eine Formel  $F$ , die als Teil einer Formel  $G$  auftritt, heißt **Teilformel** von  $G$ .

- $F$  ist eine Teilformel von  $F$

- $F = \neg G$  und  $H$  Teilformel von  $G$  }  $\rightarrow H$  Teilformel von  $F$

- $F = F_1 \rho F_2$   
(wo  $\rho \in \{\vee, \wedge, \Rightarrow, \Leftrightarrow\}$ )  
 $H$  Teilformel von  $F_1$  oder  $F_2$  }  $\rightarrow H$  Teilformel von  $F$



# Substitutionstheorem

---

## Theorem.

Seien  $F$  und  $G$  äquivalente Formeln. Sei  $H$  eine Formel mit (mindestens) einem Vorkommen der Teilformel  $F$ .

Dann ist  $H$  äquivalent zu  $H'$ , wobei  $H'$  aus  $H$  hervorgeht, indem (irgend) ein Vorkommen von  $F$  in  $H$  durch  $G$  ersetzt wird.

## Beispiel:

$$A \vee B \equiv B \vee A$$

impliziert

$$(C \wedge (A \vee B)) \equiv (C \wedge (B \vee A))$$

# Strukturelle Induktion

---

**Menge aller aussagenlogischen Formeln  $\text{For}_\Pi$** , wobei  $\Pi = \{P_0, P_1, \dots\}$

Basismenge:  $\top, \perp; P_0, P_1, P_2, \dots$  sind aussagenlogische Formeln (atomare Formeln)

Erzeugungsregel: Wenn  $F_1, F_2$  aussagenlogische Formeln sind, dann sind auch

$\neg F_1, F_1 \wedge F_2, F_1 \vee F_2, F_1 \rightarrow F_2, F_1 \leftrightarrow F_2$  aussagenlogische Formeln

$\text{For}_\Pi$  kleinste Menge, die:

- $\top, \perp$  und  $\Pi$  enthält
- zusammen mit  $F$  auch  $\neg F$  enthält
- zusammen mit  $F_1, F_2$  auch  $F_1 \text{op} F_2$  enthält ( $\text{op} \in \{\wedge, \vee, \rightarrow, \leftrightarrow\}$ )

Gelten die beiden Aussagen:

- $p(A)$  für alle atomaren Formeln  $A \in \{\top, \perp\} \cup \Pi$
- $\forall F \in \text{For}_\Pi : (\text{Falls } (F = \neg F_1 \text{ und } p(F_1)) \text{ dann } p(F));$   
(Falls  $(F = F_1 \text{op} F_2 \text{ und } p(F_1) \text{ und } p(F_2))$  dann  $p(F)$ )

dann gilt auch  $\forall F \in \text{For}_\Pi : p(F)$ .

# Substitutionstheorem

---

## Theorem.

Seien  $F$  und  $G$  äquivalente Formeln. Sei  $H$  eine Formel mit (mindestens) einem Vorkommen der Teilformel  $F$ .

Dann ist  $H$  äquivalent zu  $H'$ , wobei  $H'$  aus  $H$  hervorgeht, indem (irgend) ein Vorkommen von  $F$  in  $H$  durch  $G$  ersetzt wird.  $p(H)$

**Beweis:** Strukturelle Induktion.

**Induktionsbasis:** Beweisen, dass  $p(H)$  für alle Formeln  $H$  in  $\{\perp, \top\} \cup \Pi$  gilt.

**Beweis:** Falls  $H \in \{\perp, \top\} \cup \Pi$  und  $F$  Teilformel von  $H$ , so muss  $F = H$  sein. Dann ist die Formel  $H'$ , die aus  $H$  hervorgeht, indem  $F$  (= die ganze Formel  $H$ ) durch  $G$  ersetzt wird, gleich  $G$ .

Aber dann:  $H = F \equiv G = H'$ .

# Substitutionstheorem

---

**Beweis:** (Fortsetzung)

Sei  $H$  eine Formel,  $H \notin \{\perp, \top\} \cup \Pi$ . Sei  $F$  eine Teilformel von  $H$ .

**Fall 1:**  $F = H$ . Dann  $H' = G$  (wie vorher), so  $H = F \equiv G = H'$ .

**Fall 2:**  $F \neq H$ .

**Induktionsvoraussetzung:** Annahme:  $p(H')$  gilt für alle dir. Teilformeln  $H'$  von  $H$ .

**Induktionsschritt:** **Beweis**, dass  $p(H)$  gilt (durch Fallunterscheidung):

**Fall 2.1:**  $H = \neg H_1$ . Da  $F \neq H$ , ist  $F$  eine Teilformel von  $H_1$ .

**Induktionvoraussetzung:**  $p(H_1)$  gilt, d.h.  $H_1 \equiv H'_1$ , wobei  $H'_1$  aus  $H_1$  hervorgeht, indem (irgend) ein Vorkommen von  $F$  in  $H_1$  durch  $G$  ersetzt wird.

Da  $H = \neg H_1$ , ist  $H' = \neg H'_1$ .

Dann für alle  $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ :  $\mathcal{A}(H) = \mathcal{A}(\neg H_1) = \neg \mathcal{A}(H_1) \stackrel{I.V.}{=} \neg \mathcal{A}(H'_1) = \mathcal{A}(\neg H'_1) = \mathcal{A}(H')$

Somit ist bewiesen, dass  $H \equiv H'$ .

# Substitutionstheorem

---

Beweis: (Fortsetzung)

**Induktionsschritt:** Beweis, dass  $p(H)$  gilt (durch Fallunterscheidung):

**Fall 2.2:**  $H = H_1 \text{ op } H_2$ . Da  $F \neq H$ , ist  $F$  Teilformel von  $H_1$  oder von  $H_2$ .

**Fall 2.2.1**  $F$  ist eine Teilformel von  $H_1$ .

**Induktionvoraussetzung:**  $p(H_1)$  gilt, d.h.  $H_1 \equiv H'_1$ , wobei  $H'_1$  aus  $H_1$  hervorgeht, indem (irgend) ein Vorkommen von  $F$  in  $H_1$  durch  $G$  ersetzt wird.

Da  $H = H_1 \text{ op } H_2$ , und  $F$  in  $H_1$  vorkommt, so  $H' = H'_1 \text{ op } H_2$ .

Dann für alle  $\mathcal{A} : \Pi \rightarrow \{0, 1\}$ :  $\mathcal{A}(H) = \mathcal{A}(H_1 \text{ op } H_2) = \mathcal{A}(H_1) \text{ op } \mathcal{A}(H_2) \stackrel{I.V.}{=} \mathcal{A}(H'_1) \text{ op } \mathcal{A}(H_2) = \mathcal{A}(H'_1 \text{ op } H_2) = \mathcal{A}(H')$ .

Somit ist bewiesen, dass  $H \equiv H'$ .

**Fall 2.2.2**  $F$  ist eine Teilformel von  $H_2$ . Analog.

# Ein zweiter Kalkül: Logische Umformung

---

## **Definition:** Äquivalenzumformung

- (Wiederholte) Ersetzung einer (Unter-)Formel durch äquivalente Formel
- Anwendung des Substitutionstheorems

# Ein zweiter Kalkül: Logische Umformung

---

## Definition: Äquivalenzumformung

- (Wiederholte) Ersetzung einer (Unter-)Formel durch äquivalente Formel
- Anwendung des Substitutionstheorems

### Theorem

Äquivalenzumformung bildet mit den aufgelisteten wichtigen Äquivalenzen einen vollständigen Kalkül:

Wenn  $F$  und  $G$  logisch äquivalent sind, kann  $F$  in  $G$  umgeformt werden.

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$



# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R)) \quad (\text{Elimination Implikation})$$

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (P \wedge \neg R))$$

(Elimination Implikation)

(Elimination Implikation)

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

(Doppelte Negation)

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge P \wedge \neg R))$$

(Distributivität)

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge P \wedge \neg R))$$

(Distributivität)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge \neg R \wedge P))$$

(Kommutativität)

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge P \wedge \neg R))$$

(Distributivität)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge \neg R \wedge P))$$

(Kommutativität)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee \perp)$$

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )



# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge P \wedge \neg R))$$

(Distributivität)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge \neg R \wedge P))$$

(Kommutativität)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee \perp)$$

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

$$\equiv (\neg P \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (Q \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

(Distributivität)

$$\equiv (\neg P \wedge P \wedge \neg Q \wedge \neg R) \vee (Q \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

(Kommutativität)

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (P \wedge \neg R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge P \wedge \neg R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge \neg R \wedge P))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee \perp)$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

$$\equiv (\neg P \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (Q \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

$$\equiv (\neg P \wedge P \wedge \neg Q \wedge \neg R) \vee (Q \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

$$\equiv ((\neg P \wedge P) \wedge \neg Q \wedge \neg R) \vee ((Q \wedge \neg Q) \wedge P \wedge \neg R)$$

(Elimination Implikation)

(Elimination Implikation)

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

(Doppelte Negation)

(Distributivität)

(Kommutativität)

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

(Distributivität)

(Kommutativität)

(Assoziativität)

# Beispiel

---

$$(P \rightarrow Q) \wedge \neg((Q \rightarrow R) \rightarrow (P \rightarrow R))$$

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg((\neg Q \vee R) \rightarrow (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge \neg(\neg(\neg Q \vee R) \vee (\neg P \vee R))$$

(Elimination Implikation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg\neg(\neg Q \vee R) \wedge \neg(\neg P \vee R))$$

(De Morgan's Regel,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (\neg\neg P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation, De Morgan,  $\vee$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \vee R) \wedge (P \wedge \neg R))$$

(Doppelte Negation)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge P \wedge \neg R))$$

(Distributivität)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (R \wedge \neg R \wedge P))$$

(Kommutativität)

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge ((\neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee \perp)$$

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

$$\equiv (\neg P \vee Q) \wedge (\neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

$$\equiv (\neg P \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R) \vee (Q \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

(Distributivität)

$$\equiv (\neg P \wedge P \wedge \neg Q \wedge \neg R) \vee (Q \wedge \neg Q \wedge P \wedge \neg R)$$

(Kommutativität)

$$\equiv ((\neg P \wedge P) \wedge \neg Q \wedge \neg R) \vee ((Q \wedge \neg Q) \wedge P \wedge \neg R)$$

(Assoziativität)

$$\equiv \perp \vee \perp \equiv \perp$$

(Äquivalenzen mit  $\perp$ )

# Bis jetzt

---

## Kalküle

Wahrheitstafelmethode

Äquivalenzumformung

# Bis jetzt

---

## Kalküle

Wahrheitstafelmethode

Äquivalenzumformung

Nicht besonders effizient

# Unser Ziel

---

Kalkül(e) zur systematischen Überprüfung von Erfüllbarkeit  
(für Formeln und/oder Formelmengen)

Dazu brauchen wir “Normalformen”

# Normalformen

---

## Definition:

- **Atom:** aussagenlogische Variable
- **Literal:** Atom, oder  
Negation eines Atoms

Beispiel. Sei  $\Pi = \{P, Q, R\}$ .

Atome:  $P, Q, R$

Literale:  $P, \neg P, Q, \neg Q, R, \neg R$

# Normalformen

---

## Definition:

- **Atom:** aussagenlogische Variable
- **Literal:** Atom, oder  
Negation eines Atoms

## Definition:

**Klausel:** Eine Disjunktion von Literalen

- mehrstellige Disjunktionen  $(P \vee \neg Q \vee R)$ ,  $(P \vee P \vee \neg Q)$
- einstellige Disjunktionen  $P$
- die nullstellige Disjunktion (leere Klausel)  $\perp$



# Normalformen

---

## Definition:

**Konjunktive Normalform (KNF):** Eine Konjunktion von Disjunktionen von Literalen, d.h., eine Konjunktion von Klauseln

# Normalformen

---

## Definition:

**Konjunktive Normalform (KNF):** Eine Konjunktion von Disjunktionen von Literalen, d.h., eine Konjunktion von Klauseln

mehrstellig, einstellig oder nullstellig

# Normalformen

---

## Definition:

**Konjunktive Normalform (KNF):** Eine Konjunktion von Disjunktionen von Literalen, d.h., eine Konjunktion von Klauseln

mehrstellig, einstellig oder nullstellig

## Beispiele:

$$(P \vee \neg Q) \wedge (Q \vee \neg R \vee \neg S)$$

$$P \vee Q$$

$$P \wedge (Q \vee R)$$

$$P \wedge Q$$

$$P \wedge P$$

$$\top$$

# Normalformen

---

## Definition:

**Disjunktive Normalform (DNF):** Eine Disjunktion von Konjunktionen von Literalen.

mehrstellig, einstellig oder nullstellig

## Beispiele:

$$(P \wedge \neg Q) \vee (Q \wedge \neg R \wedge \neg S)$$

$$P \wedge Q$$

$$P \vee (Q \wedge R)$$

$$P \vee Q$$

$$P \vee P$$

$$\perp$$

# Normalformen

---

## Eigenschaften:

- Zu jeder aussagenlogischen Formel gibt es:
  - eine äquivalente Formel in KNF
  - eine äquivalente Formel in DNF

# Normalformen

---

## Eigenschaften:

- Zu jeder aussagenlogischen Formel gibt es:
  - eine äquivalente Formel in KNF
  - eine äquivalente Formel in DNF
- Diese äquivalenten Formeln in DNF bzw. KNF sind nicht eindeutig

# Normalformen

---

## Eigenschaften:

- Zu jeder aussagenlogischen Formel gibt es:
  - eine äquivalente Formel in KNF
  - eine äquivalente Formel in DNF
- Diese äquivalenten Formeln in DNF bzw. KNF sind nicht eindeutig
- Solche Formeln können aus einer Wahrheitstafel abgelesen werden
- Solche Formeln können durch Umformungen hergestellt werden

# Normalformen

---

## Eigenschaften:

- Zu jeder aussagenlogischen Formel gibt es:
  - eine äquivalente Formel in KNF
  - eine äquivalente Formel in DNF
- Diese äquivalenten Formeln in DNF bzw. KNF sind nicht eindeutig
- Solche Formeln können aus einer Wahrheitstafel abgelesen werden
- Solche Formeln können durch Umformungen hergestellt werden



# Beispiel

---

$$F : (P \vee Q) \wedge ((\neg P \wedge Q) \vee R)$$

$P$	$Q$	$R$	$(P \vee Q)$	$\neg P$	$(\neg P \wedge Q)$	$((\neg P \wedge Q) \vee R)$	$F$
0	0	0	0	1	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0
0	1	0	1	1	1	1	1
0	1	1	1	1	1	1	1
1	0	0	1	0	0	0	0
1	0	1	1	0	0	1	1
1	1	0	1	0	0	0	0
1	1	1	1	0	0	1	1

## Beispiel: DNF

---

$$F : (P \vee Q) \wedge ((\neg P \wedge Q) \vee R)$$

$P$	$Q$	$R$	$(P \vee Q)$	$\neg P$	$(\neg P \wedge Q)$	$((\neg P \wedge Q) \vee R)$	$F$
0	0	0	0	1	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0
0	1	0	1	1	1	1	1
0	1	1	1	1	1	1	1
1	0	0	1	0	0	0	0
1	0	1	1	0	0	1	1
1	1	0	1	0	0	0	0
1	1	1	1	0	0	1	1

## Beispiel: DNF

---

$$F : (P \vee Q) \wedge ((\neg P \wedge Q) \vee R)$$

$P$	$Q$	$R$	$(P \vee Q)$	$\neg P$	$(\neg P \wedge Q)$	$((\neg P \wedge Q) \vee R)$	$F$
0	0	0	0	1	0	0	0
0	0	1	0	1	0	1	0
0	1	0	1	1	1	1	1
0	1	1	1	1	1	1	1
1	0	0	1	0	0	0	0
1	0	1	1	0	0	1	1
1	1	0	1	0	0	0	0
1	1	1	1	0	0	1	1

$$\text{DNF: } (\neg P \wedge Q \wedge \neg R) \vee (\neg P \wedge Q \wedge R) \vee (P \wedge \neg Q \wedge R) \vee (P \wedge Q \wedge R)$$

## Beispiel: KNF

---

$$F : (P \vee Q) \wedge ((\neg P \wedge Q) \vee R)$$

$P$	$Q$	$R$	$(P \vee Q)$	$\neg P$	$(\neg P \wedge Q)$	$((\neg P \wedge Q) \vee R)$	$F$	$\neg F$
0	0	0	0	1	0	0	0	1
0	0	1	0	1	0	1	0	1
0	1	0	1	1	1	1	1	0
0	1	1	1	1	1	1	1	0
1	0	0	1	0	0	0	0	1
1	0	1	1	0	0	1	1	0
1	1	0	1	0	0	0	0	1
1	1	1	1	0	0	1	1	0

**DNF für  $\neg F$ :**  $(\neg P \wedge \neg Q \wedge \neg R) \vee (\neg P \wedge \neg Q \wedge R) \vee (P \wedge \neg Q \wedge \neg R) \vee (P \wedge Q \wedge \neg R)$

**KNF für  $F$ :**  $(P \vee Q \vee R) \wedge (P \vee Q \vee \neg R) \wedge (\neg P \vee Q \vee R) \wedge (\neg P \vee \neg Q \vee R)$

# Normalformen

---

DNF für  $F$ :

$$\bigvee_{\substack{\mathcal{A}: \{P_1, \dots, P_n\} \rightarrow \{0,1\} \\ \mathcal{A}(F)=1}} (P_1^{\mathcal{A}(P_1)} \wedge \dots \wedge P_n^{\mathcal{A}(P_n)})$$

wobei:

$$P^0 = \neg P$$

$$P^1 = P$$

# Normalformen

DNF für  $F$ :

$$\bigvee_{\substack{\mathcal{A}: \{P_1, \dots, P_n\} \rightarrow \{0,1\} \\ \mathcal{A}(F)=1}} (P_1^{\mathcal{A}(P_1)} \wedge \dots \wedge P_n^{\mathcal{A}(P_n)})$$

wobei:

$$P^0 = \neg P$$

$$P^1 = P$$

## Theorem

Für alle Interpretationen  $\mathcal{A}' : \{P_1, \dots, P_n\} \rightarrow \{0, 1\}$ :

$$\mathcal{A}'(F) = 1 \quad \text{gdw.} \quad \mathcal{A}'\left(\bigvee_{\substack{\mathcal{A}: \{P_1, \dots, P_n\} \rightarrow \{0,1\} \\ \mathcal{A}(F)=1}} (P_1^{\mathcal{A}(P_1)} \wedge \dots \wedge P_n^{\mathcal{A}(P_n)})\right) = 1.$$

# Normalformen

---

DNF für  $F$ :

$$\bigvee_{\substack{\mathcal{A}: \{P_1, \dots, P_n\} \rightarrow \{0,1\} \\ \mathcal{A}(F)=1}} (P_1^{\mathcal{A}(P_1)} \wedge \dots \wedge P_n^{\mathcal{A}(P_n)})$$

wobei:

$$P^0 = \neg P$$

$$P^1 = P$$

KNF für  $F$ :  $\neg F'$ ,

wobei  $F'$  die DNF von  $\neg F$  ist.

# Normalformen

---

DNF für  $F$ :

$$\bigvee_{\substack{\mathcal{A}: \{P_1, \dots, P_n\} \rightarrow \{0,1\} \\ \mathcal{A}(F)=1}} (P_1^{\mathcal{A}(P_1)} \wedge \dots \wedge P_n^{\mathcal{A}(P_n)})$$

wobei:

$$P^0 = \neg P$$

$$P^1 = P$$

KNF für  $F$ :  $\neg F'$ ,

wobei  $F'$  die DNF von  $\neg F$  ist.

KNF für  $F$ :

$$\bigwedge_{\substack{\mathcal{A}: \{P_1, \dots, P_n\} \rightarrow \{0,1\} \\ \mathcal{A}(F)=0}} (P_1^{1-\mathcal{A}(P_1)} \vee \dots \vee P_n^{1-\mathcal{A}(P_n)})$$



# Normalformen

---

## Eigenschaften:

- Zu jeder aussagenlogischen Formel gibt es:
  - eine äquivalente Formel in KNF
  - eine äquivalente Formel in DNF
- Diese äquivalenten Formeln in DNF bzw. KNF sind nicht eindeutig
- Solche Formeln können aus einer Wahrheitstafel abgelesen werden
- Solche Formeln können durch Umformungen hergestellt werden  
nächste Vorlesung